Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 82 (1995)

Heft: 11: Das ideale Heim II = L'habitation idéale II = The ideal home II

Artikel: Holzbausiedlung in Au SG, 1994-1995 : Architekten Marco Koeppel,

Carlos Martinez

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-62296

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

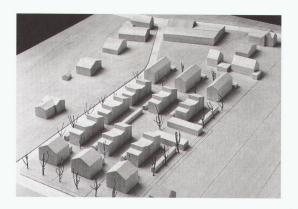
Sieben Doppelhäuser besetzen hufeisenförmig ein rund 10000 m² grosses, ehemals landwirtschaftlich genutztes, flaches Grundstück am Rande des Baugebietes. Im Interesse niedriger Erstellungskosten wurde die Siedlung - mit Ausnahme der an Ort errichteten Untergeschosse - als reine Holzkonstruktion weitgehend in Werkstattfertigung ausgeführt. Aussen praktisch uniform, eröffnen die Häuser dank betont einfacher Grundstruktur grossen Spielraum für den individuellen Ausbau im Innern.

Der längsrechteckige Grundriss wird über die gesamte Haustiefe von 6 Metern mittels vorgefertigter Dach- und Deckenelemente, aufgebaut aus Brettschichtholzträgern und Dreischichtplatten, überspannt. Die Aussenwände sind geschossweise abgebunden und - inklusive innerer Fermacell-Verkleidung und äusserer Beplankung aus Lärchenholz ebenfalls im Werk vorbereitet, wobei aus Gründen der Montage die Eckstösse an Ort verkleidet wurden. Die einzelnen Fassadenplatten sind an den vertikalen Kanten abgefälzt und jeweils mit eingelassenen U-Profilen gefugt, was eine korrekte Entwässerung der Stösse gewährleistet. Bei den Lärchenholzfenstern konnten dank der Beschränkung auf lediglich zwei Formate - raumhohe Fenstertüren und 1,20 m hoher Normaltyp – bedeutende Einsparungen erzielt werden. Alle äusseren Teile sind unbehandelt.

Entscheidend für die Ökonomie der Siedlung ist neben der Vorfabrikation das räumliche Konzept in Grund- und Aufriss. Die Grundflächen von 6×10 m werden durch eine einläufige Treppe als einzigem fixem Element halbiert, womit sich die Verkehrsflächen auf ein Minimum reduzieren. Die Zimmereinteilung erfolgt nach den Bedürfnissen der Bauherren, inklusive Position und Grösse der Küche.

Wesentlich nicht nur für die charakteristische Physiognomie der Siedlung, sondern auch für den räumlichen und funktionalen Reichtum, ist der als Ateliergeschoss mit offener Terrasse ausgebildete Dachabschluss. In Anlehnung an dörfliche Strukturen unterscheidet die Siedlung auf der Ebene des Gesamtplans nur andeutungsweise öffentliche und private Räume; eingeschossige Schuppen schirmen den direkten Einblick von Zeile zu Zeile ab, im übrigen ist die um einen zentralen Platz gruppierte Anlage in Längs- und Querrichtung durchlässig. Im Haus dann nimmt der Grad an Privatheit von Geschoss zu Geschoss zu, um schliesslich mit Atelier und Dachterrasse den freien, aber intimen Raum wiederzugewinnen.

Die Gebäudekosten für ein Haus von 164 m² Bruttogeschossfläche betrugen 300000 Franken, die Bauzeit inklusive Untergeschosse nahm sechs Monate in Anspruch.



- Modèle de situation

■ Site model Foto: Till Hückels, Dornbirn



Zentraler Siedlungsraum ■ Zone centrale d'habitat

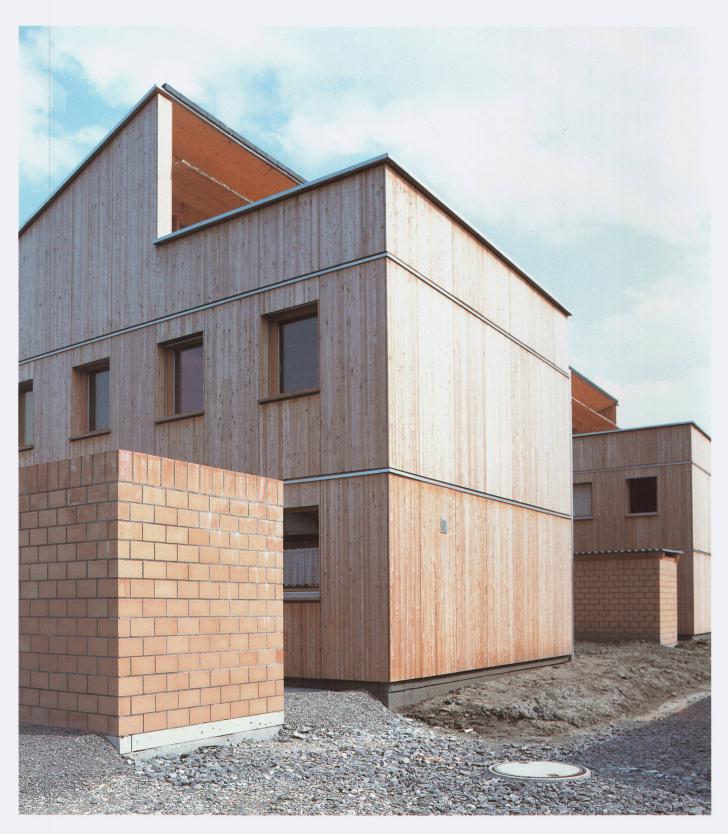
- Central development area
- Foto: Till Hückels, Dornbirn

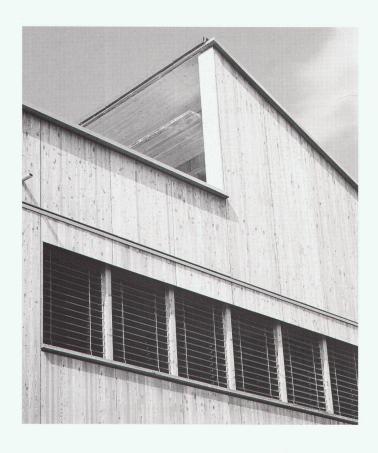
Ansicht Stirnseiten von Nordwesten

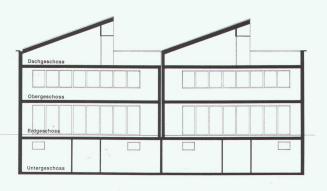
Vue de la facade de nord-ouest

■ View of the frontage from

Foto: Tanja Schindler, Greifensee













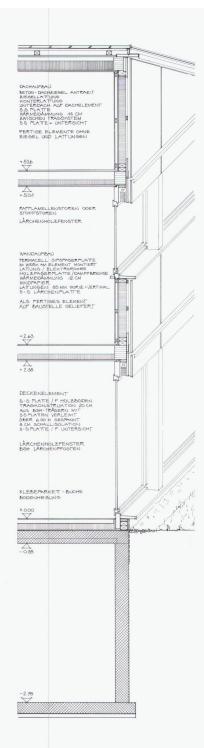
- Längsschnitt eines Doppelhauses
 Coupe longitudinale d'une maison jumelée
 Longitudinal section of a double house

- Dachgeschoss
 Etage attique
 Roof floor

Obergeschoss Etage Upper floor

- Erdgeschoss
 Rez-de-chaussée
 Ground floor

Dachabschluss
■ Faltage
■ Roof edging strip
Foto: Till Hückels, Dornbirn















- Axonometrischer Wandschnitt

 Arrêt de cloison axonométrique

 Axonometric wall section

- Bauablauf
 Déroulement
 des travaux de construction
 Construction process



Ansicht
der nördlichen Zeile von Osten
La rangée nord vue de l'est
View of the north row
from the east
Foto: Tanja Schindler, Greifensee



- Ausbauvariante
 mit offener Treppe im Erdgeschoss
 Variante de travaux d'achèvement
 avec escallier ouvert au rez-dechaussée
 Inner finishings, variant with
 open staircase on the ground floor
 Foto: Till Hückels, Dornbirn

- Ausbauvariante mit geschlossener Treppe im Erdgeschoss

 Variante de travaux d'achèvement avec escalier fermé au rez-de-chaussée

 Inner finishings, variant with closed staircase on the ground floor Foto: Tanja Schindler, Greifensee



- Atelier mit Dachterrasse

 Atelier avec terrasse sur toit

 Studio with roof terrace
 Foto: Tanja Schindler, Greifensee





Ansicht der nördlichen Zeile von Westen La rangée nord vue de l'ouest view of the north row from the west Foto: Tanja Schindler, Greifensee

Querverbindung

Liaisons transversales

Transverse connection
Foto: Tanja Schindler, Greifensee





